

Tempo für die Transformation

[17.06.2024] Staatssekretärin Martina Klement, CDO des Landes Berlin und beim Zukunftskongress auf der Main Stage vertreten, erklärt, was die digitale Verwaltungstransformation voranbringt: ein unbürokratisches Vergabewesen und ein kurzer Draht zur GovTech-Szene.

Eine agile und zukunftsfähige Verwaltung für Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordert eine digitale Transformation der Verwaltung selbst. Um das Tempo in diesem Transformationsprozess zu beschleunigen, müssen wir alle Hebel in Bewegung setzen – einer davon ist das strategische Vergabewesen. Das umfasst etwa die innovationsfördernde Nutzung vorhandener Vergabeinstrumente wie Markterkundung, funktionale Leistungsbeschreibung oder auch die Zulassung von Nebenangeboten. Außerdem brauchen wir dringend weniger Bürokratie für Auftraggeber und Bieter – insbesondere, weil die Bieterbeteiligung trotz eines deutlichen Anstiegs der Vergabebeträge und des Vergabevolumens nachweisbar sinkt. Ich bin überzeugt, dass wir zudem eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und der GovTech- sowie Start-up-Szene brauchen, um mehr Schwung in die digitale Transformation zu bringen.

Dieses Ziel kann etwa mit einer strategischen, zielgerichteten Nutzung der Vergabeinstrumente oder auch mit einer zweckgemäßen Institutionalisierung so genannter Hubs erreicht werden. Das Land Berlin unterstützt deshalb beispielsweise auch die Gründung des ersten Global Government Technology Centre des Weltwirtschaftsforums in Berlin. Mit diesem Zentrum soll das Know-how der internationalen GovTech-Szene gebündelt und für die Verwaltung leichter zugänglich gemacht werden. Daneben planen wir derzeit, einen regionalen GovTech-Hub Berlin zu etablieren, um die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Berliner GovTech-Akteuren sowie den Start-ups zu stärken und dadurch in der Berliner Verwaltung von regionalen Ideentreibern zu profitieren.

Maßgeblich ist zudem, dass ein strategisches Vergabewesen eine geeignete Struktur mit einer angemessenen (Personal-)Ausstattung voraussetzt. In Berlin beispielsweise besteht hinsichtlich der Struktur durchaus Verbesserungspotenzial, das ich mittels einer Neuorganisation des Vergabewesens heben möchte. Für ein erfolgreiches strategisches Vergabewesen ist es außerdem wichtig, die Führungskräfte in den Blick zu nehmen – ihnen kommt eine Schlüsselrolle in Veränderungsprozessen zu. Der Weg zu einem strategischen Vergabewesen mag komplex erscheinen, trotzdem bin ich davon überzeugt: Es lohnt sich, diesen Weg zu gehen – lieber heute als morgen.

()

Dieses Statement ist in der Ausgabe Juni 2024 von Kommune21 erschienen. Hier können Sie ein Exemplar bestellen oder die Zeitschrift abonnieren.

Stichwörter: Messen | Kongresse, Zukunftskongress 2024, Martina Klement